

Sommerfest aus der Vogelperspektive

Kirchengemeinde St. Martin feiert in Hornow / Gemütliches Fest unter 700 Jahre alter Eiche

Hornow Die Kirchengemeinde St. Martin in Hornow feierte am Sonntag ihr jährliches Sommerfest.



Bis zu 35 Meter ging es im Arbeitskorb in die Höhe. Über dem Kirchendach war die Aussicht prima. Foto: Bogott

Nach einem Festgottesdienst begann auf dem Gelände an der Kirche ein gemütliches Fest. Bei Kaffee und Kuchen spielte das Vattenfall-Orchester auf und sorgte den ganzen Nachmittag für gute Stimmung. Besonders die Frauen der St. Martin Kirchengemeinde haben viel Freizeit investiert und im Vorfeld leckeren Kuchen gebacken. Wer es deftiger mochte, der konnte die beliebten Schmalz-, Leberwurst- oder Kräuterbutterstullen probieren, die in Hornow bei Feierlichkeiten seit Jahren nicht fehlen dürfen. Während vor allem die ältere Generation viel zu erzählen hatte, hatten auch die jüngsten Besucher viel Spaß.

Eine Rundfahrt mit dem Löschfahrzeug der Feuerwehr durch den Ort war für viele Kinder ein Erlebnis. Der Höhepunkt des Nachmittages aber war der LKW der Firma Frischke Landschaftspflege. Ganz mutige konnten sich im Korb in 35 Meter Höhe bringen lassen und die Aussicht genießen. Noch etliche Meter über dem Dach der St. Martin Kirche war die Sicht dann weit über die Kraftwerke Schwarze Pumpe und Jänschwalde hinaus. Sogar die Bautzener Berge am Horizont waren bei dem schönen Sommerwetter zu sehen.

Wer lieber festen Boden unter den Füßen behielt, konnte im Schatten der alten Eiche mit den Hornowern ins Gespräch kommen. Besuchern des Sommerfestes fiel natürlich die über 700 Jahre alte Stieleiche zwischen Kirche und Gemeindehaus auf. Sie gehört zu den ältesten und vom Umfang her stärksten Bäume im Landkreis Spree-Neiße. Die Hornower lieben es im Schatten ihrer Eiche zu sitzen und zu plaudern. Die Kollekte des Festgottesdienstes ging an die kleine dreijährige krebserkrankte Alexandria aus der Ukraine, die derzeit im Cottbusser Carl Thiem-Klinikum behandelt wird.

Detlef Bogott